

**Billige katholische
Unterhaltungsbücher**

Jedes Büchlein nur 5 Cents.

Die Tierceier.
Schuster bleib beim Leisten.
Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.
Das alte Kautschloß.
Eine Brautwerbung auf dem Lande.
Was eine gute Frau vermag.
Nachbars Leiden, und andere.
Sämtlich frei zugelandet.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Gebetbüchern und religiösen Artikeln, sowie von Kirchensachen.

A. Vonnegut

497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

Wein! Wein!

Lust euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

MUENSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten.

Me Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech- u. Stoppelpflüge "Gang Combination" Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und "Democrats."

Ich bin auch Agent für die Me Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, Internation'l Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreschmaschinen. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Katholische

Buchhandlung

Neugewänder, Kreuzwegstationen, Messwein, Statuen, Altargeräte, Kerzen, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street
TORONTO, ONT., CANADA

**Gebet- und
Erbauungsbücher**

Schulbücher

Rosenkränze

Kreuzfige

Weihwasserkeffel

Religiöse Bilder

u. s. w.

Zu haben in der Office des
"St. Peters Boten"

**The
Canadian
Bank of Commerce**

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparcassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen Raten bezahlt

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Ein Zweig der Bank wurde zu
Lanigan, Sask.,

eröffnet unter Leitung von Herrn

F. J. Turner

**Union Bank
of Canada**

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
Reserve-Fonds \$1,200,000

Geschäfts- und Sparcassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

**Imperial Bank
of Canada**

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

E. A. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

**Bank of British
..North America..**

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve . . . \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparcasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparcasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweig: Rosthern, Duke Lake Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**
Box 46 Humboldt, Sask.

Spirituosen

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
wie: Wein, Likör, Branntwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.
Wm. Ritz, Rosthern
Gegenüber dem Bahnhof.

nen Indianerdorf geschwenmt, wo sie von auf Canoes ihnen zu Hilfe kommenden Indianern gerettet wurden.

Jake Terry, ein notorischer Verbrecher, der vor kurzem aus dem Gefängnis von Sumas ausgebrochen war, wurde von einem Mann, namens Gustav Lindsay 30 Meilen von Vancouver erschossen.

In der Cordova Bay bei Victoria wurde ein riesiger Wallfisch aus Ufer geschwenmt. Der Leib des Riesentieres wurde von einer großen Menge von Personen jener Gegend in Augenschein genommen. Dr. Finger, der Gesundheitsinspektor der Provinz British Columbia hat nun das Gesundheitsamt der Stadt Victoria beauftragt den Cadaver zu entfernen, ehe derselbe durch Verwesung die Luft der Umgebung verpestet.

Quebec.

Herr Henri Bourassa ein hervorragender Führer der französisch-Canadier hat seinen Sitz als Angehöriger der liberalen Partei im Dominion Parlament niedergelegt und die Absicht kundgegeben, in der Provinz Quebec eine neue Partei zu bilden. Er erwartet eine starke Zahl von Anhängern sowohl von der liberalen als auch der konservativen Partei zu erhalten.

Bei Montreal wurden von fünf auf dem Geleise gehenden polnischen Arbeitern zwei von einem hinter ihnen herkommenden Passagierzuge überfahren und getötet. Die Arbeiter hatten ihre Aufmerksamkeit auf einen ihnen auf dem anderen Geleise entgegenkommenden Frachtzug gerichtet und so den ihnen im Rücken nahenden Passagierzug nicht bemerkt.

In St. Henri, einer Vorstadt Montreals brach ein Feuer aus, dem zehn Häuser mit dem größten Teil des Mobiliars zum Opfer fielen.

In den Wäldern um den Mistassini See sind 21 Indianer des Hungertodes gestorben. Die Unglücklichen hatten in der Osterwoche Mistassini verlassen und wollten zu Fuß nach dem 300 Meilen entfernten Roberval gehen. Sie hatten gehofft auf dem Wege genug Wild anzutreffen, um sich ernähren zu können. Unglücklicherweise ließ sich kein Wild sehen und so kamen sämtliche an Hunger um.

Nova Scotia.

Der canadische Regierungsdampfer „Montcalm“, der sich als Eisbrecher sehr gut auf dem St. Lorenz bewährt hat, ist bei der Einfahrt zum Hafen Nord Sidney, Kap Breton, gestrandet und liegt an einer gefährlichen Stelle fest. Der „Montcalm“ war in See gefahren, um die Post von dem nach Quebec bestimmten und North Sidney passierenden C. P. N. Dampfer „Empress of Ireland“ abzunehmen. Wegen des herrschenden Nebels weigerte sich aber der Kapitän des letzteren Dampfers, die Post auszuliefern und der „Montcalm“ kehrte unverrichteter Sache nach Nord Sidney zurück, wo er dann bei der Einfahrt in den Hafen strandete.

Ver. Staaten.

Washington. Seit vielen Monaten unterhält das Einwanderungs-Bureau Inspektoren in Mexiko, um die japanischen Einwanderer zu überwachen. Den Berichten gemäß, welche das Departement für Handel und Arbeit erhalten hat, ist es augenscheinlich, daß Tausende in Mexico ankommende japanischen Arbeiter nicht die Absicht haben in jenem Lande zu bleiben, sondern dasselbe nur als eine Haltestation auf ihrer Reise nach den Ver. Staaten betrachten. Die Grenze ist 2000 Meilen lang und kann von den Einwanderungs-Inspektoren nicht genügend beaufsichtigt werden, weshalb das Einschmuggeln von Japanern nach den Ver. Staaten eine verhältnismäßig leichte Sache ist. Aus diesem Grunde ist die Einwanderungsbehörde jetzt bemüht ein Inspektionsystem einzuführen, durch welches den Japanern oder anderen Ausländern erschwert werden soll über Mexico oder British-Columbia nach den Ver. Staaten zu gelangen.

Der „N. Y. St. Btg.“ wird aus Washington gemeldet: „Es ist fraglich, ob Präsident Roosevelt besonders erbaut davon sein wird, daß sein Marine-Sekretär, Herr Metcalf, ihn gezwungen hat, in Bezug auf die Marinepläne Farbe zu bekennen. Offenbar ist vor der Abreise des Herrn Metcalf nach Californien sein Signalkodez bezüglich der Departements-Geheimnisse zwischen ihm und dem Präsidenten verabredet worden; und der Sekretär ließ sich verleiten, die Pläne betreffs Absendung einer beträchtlichen Flottenmacht vom Atlantischen nach dem pacifischen Ozean verlauten zu lassen, nachdem man kurz zuvor von Oyster Bay aus alle derartigen Absichten in Abrede gestellt hatte, um nicht unnötige Aufregung in Japan hervorzurufen. Es hatte in der Absicht der leitenden Geister der Administration gelegen, wie sich jetzt herausgestellt, diese Flottenbewegung derartig zu maskieren, daß man dieselbe als ein Kompliment für die südamerikanischen Staaten hinstellen wollte, gewissermaßen als eine zweite verbesserte Auflage des vorjährigen Roosevelt'schen Besuchs in südamerikanischen Hauptstädten. Die aus Panzerschiffen und Kreuzern bestehende imposante Flotte soll zunächst Bahia anlaufen, dann Rio de Janeiro besuchen, und später in Buenos Ayres Besuch machen. An der Westküste war in erster Linie ein zeremoniöser Besuch in Valparaiso ins Auge gefaßt worden, dann kürzere Aufenthalte in peruanischen und anderen Häfen, bis man Panama erreichen würde, wo wiederum ein längeres Rendezvous geplant war mit darauffolgenden Besuchen in zentralamerikanischen und mexikanischen Häfen. So wäre man auf der Uebungsfahrt sachte nach San Francisco hinaufgekommen. Durch die vorzeitige Veröffentlichung ist man begreiflicherweise in Verlegenheit geraten, man hat nicht Zeit gehabt, die Sache unsichtig zu lanzieren, und nun hat der Plan allerdings die größte Ähnlichkeit mit einer gegen Japan gerichteten Abwehrbewegung. Nicht zum wenigsten